

# Musikalische Jugendwerke und jugendliche Interpreten

Von Anna Struck

**Kiel.** Es hat schon einen besonderen Charme, wenn musikalische Jugendwerke auch von jugendlichen Interpreten aufgeführt werden. Doch nicht nur deswegen sorgte das Lübsches Trio beim VdM-Konzert „Podium der Jungen – Meisterklasse“ am Freitag in der gut besuchten Förder-Sparkasse für Begeisterungstürme. Pianist Jakob Lino-

witzki (18), Geiger Jonathan Schwarz (18) und dessen Bruder, der Cellist Lukas Schwarz (16) überzeugten zudem mit nahtlosem Zusammenspiel, bereits erstaunlich ausgereifter Musikalität und Virtuosität, hervorragenden technischen Fähigkeiten und durchdachten Interpretationen frei von spätpubertären Mätzchen.

So gestalteten sie Beethovens frühes *Klaviertrio Nr. 2*

*G-Dur op. 1 Nr. 2* mit viel jugendlichem Schwung, ausgelassen und charmant-pointiert im *Allegro vivace*, innig-intensiv im *Largo*. Zupackend und hocheffektiv, dabei aber nie übertrieben wuchtig gelang anschließend Rachmaninows einsätziges *Trio élégiaque Nr. 1 g-Moll*, das hörbar von der Bewunderung des erst 19-jährigen Komponisten für Tschaikowsky beeinflusst ist. Als Höhepunkt des Abends

erklang nach der Pause Mendelssohns monumentales *c-Moll-Klaviertrio op. 66*. Auch hier bewies das Lübsches Trio eindrucksvoll, wie perfektioniert sein Trio-Spiel nur zwei Jahre nach der Gründung bereits ist. Selbst das raffinierte *Scherzo* erklang hier mit bewundernswerter Leichtigkeit und auch in schnellsten Sechzehntelfiguren stets punktgenauem Zusammenspiel.

Dem jungen Pianisten gelang es in allen Werken, bei ganz geöffnetem Flügel eine optimale Klangbalance zu wahren, die Streicher nie zu übertönen doch immer präsent zu bleiben und Solothemen auszukosten. Dass man vom Lübsches Trio noch viel hören wird, steht wohl außer Frage. Der Kieler Konzertabend endete jedenfalls mit verdient stürmischem Applaus für die jungen Musiker.